

Breslau als Vorkämpfer des Deutschtums im Mittelalter. In unseren Tagen, da der Kampf des Deutschtums gegen das Polentum an der Reiches Ostgrenze heftiger als je entbrannt ist, dürfte ein kleines Bild aus der Zeit, in der Breslau eine hervorragende Rolle als Vorposten des Deutschtums übernommen hatte, besonders interessant sein. So beginnt Dr. Arthur Friedrich seine Abhandlung in dem Aprilheft der Zeitschrift „Schlesien“, aus der wir eine ernste Mahnung herauslesen sollten, unseren Vorvätern getreu das Deutschtum hochzuhalten und dem Vordringen des Polentums Schranken zu ziehen. Von dem weiteren reichen Inhalte des Heftes sei besonders hervorgehoben, die prächtige Kunstbeilage, „Kloster Wahlstatt“ von Theodor Blätterbauer, ein bisher unveröffentlichtes Sonett Theodor Körners, Erinnerungsstätten von Emmy von Francois, die Fortsetzung der naturwissenschaftlichen Skauderei „der Apollosalter“ von Julius Stephan ein Skizze „in der alten Küche“ von U. von Kellner, „Hohenfriedberger Marsch“ von Dr. Ferdinand Friedensburg und die prächtige illustrierte, passende Ballade „St. Ceslaus“ von Alexander Kirchner. Die auch in diesem vorliegenden Heft wieder besonders reichhaltige,

interessante Chronik mit den vielen Illustrationen läßt es begreiflich erscheinen, daß diese verdienstvolle, heimatliche Zeitschrift immer mehr neue Freunde gewinnt und in jeder schlesischen Familie bald heimisch geworden ist. Der Inhalt jedes neu erscheinenden Heftes bringt auch tatsächlich für Jedermann interessante Aufsätze, Illustrationen usw., welche vereint mit der vorzüglichen Ausstattung einen Jeden zu einem Abonnement (das Vierteljahr 3 Mk.) veranlassen sollten. Probehefte versendet der Verlag von „Schlesien“ (Siwinna) in Breslau und Ratowitz kostenlos.

**Steuerrechenhefte**  
Ausgabe in 3 u. 5 Heften.  
**Neue Ausgabe von 1908**  
(nach Sachgebieten)  
empfiehlt  
**W. Große's**  
(früher W. Heinze's) Buchhandlung.



Geschmackvolle, elegante und leicht ausführbare Colletten.

## WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Seiten mit 48 farbigen Modebildern, über 2000 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

**Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.**

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt

„Für die Kinderstube“

sowie

„Schnittmusterbogen“.

**Schnitte nach Maß.** Als Beigabe von besonderem

Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich gegen Erlass der Spesen von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für rasches und solides Picken. Die Herstellung jedes Collettestückes wird durch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Sumpendorferstraße 57, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.

